

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1820**

32 (19.4.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 32. Mittwoch den 19 April 1820

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch gnädigste Beförderung des Franz Anton Merk zur erledigten Pfarrey Gamshurst im Kinzig-Kreis wird die Pfarrey Plittersdorf, Oberamt Kastadt im Murg und Pfingz-Kreis vakant. Die Kompetenten um diese Pfründe mit einem beiläufigen Extrage von 550 fl. in Geld, Naturalien etc. haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahre 1810 Nro. 38. Artikel 2 und 3 zu melden.

Durch das Ableben des Professors Fridolin Eisel in zu Donaueschingen ist die Lehrstelle der höhern Grammatik (der 3. und 4. Klasse) an dem dortigen Gymnasium erledigt worden. Mit derselben ist der Gehalt von 500 fl. nebst freyer Wohnung verbunden. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bey der Standesherrschaft zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Heinrich Wächle ist der katholische Filial Schuldienst im Kohlsweg, der Pfarrey Birndorf (Amtes Waldshut) mit einem Einkommen von 110 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschriftsmäßig bey dem Dreyfamt-Kreis-Direktorium binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Doss an den in Sant gerathenen Bürger und Schloßmeister Gregor Doday, auf Dienstag den 2. May d. J. in dem Wirthshaus zum Engel in Doss. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Berwangen an die in Sant gerathenen Leonhard Birnbaumische Eheleute auf Mittwoch den 26. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Berwangen an die in Sant gerathenen jung Georg Hartmännischen Eheleute auf Mittwoch den 26. April d. J. auf dem Rathhaus daselbst, wobei ein Vergleichsvorschlag versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Reichenbach an die in Sant erkannte Verlassenschaft der ledig gestorbenen Barbara Gäbele auf Montag den 29. May d. J. bei dem Groß. Amtstribunal zu Gengenbach, wobei bemerkt wird, daß das ganze Activvermögen aus einigen auf 12 fl. 4 kr. geschätzten Fahrnißgegenständen bestehe, worauf ohne Berücksichtigung der Kosten, schon 52 fl. 55 kr. Forderungen in dem Inventar eingetragen sind. Aus dem

Oberamt Hohengeroldsäck.

(1) zu Reichenbach an den Bürger und Wagner Laver Müller auf Mittwoch den 17. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor Groß. Oberamt zu Hohengeroldsäck. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Zell an den in Sant gerathenen Bürger und Rebbauer Joseph Litterst, auf Montag den 1. May d. J. Morgens 9 Uhr im Laubenwirthshaus zu Zell. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Dietlingen an den in Sant erkannten Bürger und Köglerwirth Marx Haug auf Dienstag den 16. May d. J. vor dem Theilungs-Kommissariate im Wirthshaus zum Löwen in Dietlingen Vor- und Nachmittags.

(1) zu Ellmendingen an den in Sant erkannten Bürger und Wagner Jacob Denuig auf Donnerstag den 4. May d. J. vor dem Theilungs-Kommissariat im Adlerwirthshaus in Ellmendingen. Aus dem

## Bezirksamt Tryberg.

(2) zu Schönwald an den Uhrenmacher Johann Dold auf Dienstag den 2. May d. J. vor dem Groß. Amtsrevisorat zu Tryberg. Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Dieheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft der verstorbenen Johann Grabenbauers Wittve auf Montag den 15. Mai d. J. Morgens um 9 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Gemeinshause zu Dieheim.

(2) zu Eschelbach an die in Sant erkannte Verlassenschaft der Liebmann Bauers Wittve auf Montag den 1. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Groß. Amtsrevisorat auf dem Gemeinshause in Eschelbach.

(2) zu Thairnbach an den in Sant erkannten Bürger Wendelin Fuchs auf Montag den 15. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Gemeinshause zu Thairnbach.

(2) zu Thairnbach an den in Sant erkannten Bürger Jeremias Bender auf Mittwoch den 24. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Gemeinshaus zu Thairnbach. Aus dem

## Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schiltach an den in Sant erkannten Bürger Georg Jakob Arnold auf Dienstag den 2. May d. J. vor dem Theilungs-Commissariat in Schiltach.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Von hochpreißelichem Kriegsministerium ist dießseitiger Stelle die Auseinandersetzung des Schuldenwesens des Kanonier Michael Kirchgässner von Hettingen übertragen worden. Hiezu hat man auf Donnerstag den 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr Liquidationstagsfahrt anberaumt, und fordert nun alle diejenigen welche an den Kanonier Kirchgässner, aus irgend einem Grund etwas zu fordern haben, auf, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse unter Vorlegung der Beweisurkunden, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, an der bestimmten Tagsfahrt auf dießseitiger Auditoratskanzlei zur Liquidation zu erscheinen. Karlsruhe den 5. April 1820. Großherzogl. Auditorat.

(1) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Zur Erhebung des Activ- und Passivvermögensstandes des verstorbenen Bürgers und Webers Christian Schillinger von Malterdingen, und dessen verstorbenen Ehefrau Salomea geb. Pilger von Eichstetten gebürtig, wurde Liquidation auf Montag den 8. May Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissarie in dem Blumenwirthshause zu Malter-

dingen anberaumt, weswegen sämtliche Gläubiger aufgefordert werden, an benanntem Tage um so gewisser zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, als sie sonst aus der vorhandenen Vermögensmasse keine Befriedigung zu hoffen haben. Zugleich werden auch diejenige, welche an Schillinger zu zahlen haben, aufgefordert, an dem nemlichen Tage mit den in Handen habenden Quittungen zur Abrechnung zu erscheinen, sonst man die Aufzeichnung des Schillingers als richtig annehmen, und hiernach das Inventarium abschließen wird.

Emmendingen den 15. April 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] Wegen der an der gestrigen Tagfahrt zur Liquidation der alt Löwenwirth Beutemüllerschen Passiven von Weingarten eingetretenen jüdischen Feiertagen sieht man sich veranlaßt, weitere Tagfahrt auf Donnerstag den 18. May d. J. \*) Nachmittags 2 Uhr auf hiesiger Amtskanzley anzuberaumen, und hiezu sämtliche bis jetzt nicht erschienene Creditoren unter dem schon ausgesprochenen Präjudiz vorzuladen.

Durlach den 7. April 1820.

Groß. Bezirksamt.

\*) Nicht wie in No. 31. am 11. May.

## Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(2) von Warrhalt den Falkthasar Blöbischen Eheleuten deren Beystand der Bürger Maximilian Greis daselbst ist.

(2) von Bühlerthal dem Rebmann Xaver Höll, dessen Rechtsbeystand Konrad Fritz von da ist. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) von Schönenbach dem Johann Heping dessen Aufsichtspflieger Ignaz Heine von da ist.

## Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Cautio wird ausgeliefert werden. Aus dem

## Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Münchweyer der Landolin Wanger welcher schon vor 19 Jahren als Küblergefell in die Fremde ging, und etwa ein Jahr nachher durch ein Schreiben aus Innsbruck in Tyrol gemeldet, daß er unter dem k. k. Oestreichischen Militair sich befindet, dessen Vermögen in etwa 450 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(2) von Hütten der Johann Mezger, dessen Vermögen in 505 fl. 10 kr. besteht. Aus dem Bezirksamt Stockach

(3) von Wahlwies der Andreas Fröblich, Schneider, welcher seit 1806. unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 269 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) von Birendorf der Michael Mayer, welcher seit 29 Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 368 fl. 22 kr. besteht.

(3) von Weilheim der Joseph Hilpert, welcher vor beiläufig 20 Jahren als Soldat unter das k. k. öst. Regiment Bunder gekommen, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in beiläufig 80 fl. besteht.

(2) Pforzheim. [Erbvorladung.] Der schon seit 18 Jahren abwesende Johannes Wolf von Deschelbrenn, wird andurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Jahr um so gewisser dahier zu erscheinen, und über sein älterliches Vermögen zu disponiren, als sonst solches seinen darum nachgesuchten Geschwistern in nuznießliche Verwaltung gegeben werden wird.

Pforzheim am 24. Merz 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Achen. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Marx Wiegert von Walbalm ohngeachtet der im Monat Dezember 1814, geschenehen Vorladung bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben.

Achen den 11. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Verschollenheitserklärung.] Da der, unterm 15. Febr. v. J. öffentlich vorgeladene hiesige Bürgersohn Geora Schott sich binnen der, nunmehr umlaufenen Frist nicht dahier siliert hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Caution in nuznießliche Erbpflege überlassen. Heidelberg den 12. April 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 17. May 1818 öffentlich vorgeladene Wendel Spöck von Beyerheim seitdem nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt,

und dessen Vermögen seinen Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe den 27. Merz 1820.

Großherzogl. Landamt.

(3) Philippsburg. [Verschollenheitserklärung.] Da die abwesende Katharina Feeger von Roth, ohngeachtet der Vorladungen vom 7. Jan. 1816. bis jetzt nicht erschienen, und ihr Vermögen in Empfang genommen hat, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt, und soll nunmehr ihr Vermögen gesetzlicher Form nach an ihre nächsten Anverwandten ausgefolgt werden.

Philippsburg den 23. Merz 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Johannes Grannacher von Schmüdingen, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 29. Jenner v. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 24. Merz 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Bekanntmachung.] Nachdem sich zu dem hinterlassenen Vermögen des zu Palma verstorbenen Joseph Korherr von Steißlingen weder Leibeserben gemeldet haben, noch innerhalb der gegebenen Frist sonst jemand ein Recht darauf geltend gemacht hat, so wird dasselbe seinen nächsten Anverwandten nunmehr zugetheilt.

Stockach den 4. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] In Sachen des Hoffattlers Reiß sen. zu Mühlburg Klägers gegen seine Kinder erster Ehe Beklagte, mütterliche Vermögensabtheilung betreffend, soll der Beklagte Karl Friedrich Reiß von Karlsruhe, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dahier unbekannt ist, binnen 4 Wochen mit seinen obengenannten Streitgenossen einen gemeinsamen Anwalt anherbestellen, u. durch diesen binnen weiteren 14 Tagen auf die ihnen bereits mitgetheilte schriftliche Klage unfehlbar gerichtlich antworten, sonst wird der von den Beklagten bereits angenommene Sachwalter, Hofgerichtsadvokat Halm dahier oder dessen Substitut, auch als von ihm bevollmächtigt angesehen, und jede besondere Schutzrede für versäumt erklärt werden. Karlsruhe den 29. Merz 1820.

Großherzogliches Landamt.

(1) Ettlingen. [Fahndung u. Signalement.] Der dahier wegen geringem Diebstahl und höchstwahrscheinlichem Vagantensleben inhaftirte angebliche

Valentin Störz aus Krautheim, Amts Vorberg, ist in der verfloffenen Nacht aus seinem wohlverwahrten starken Gefängniß, die Ganz genannt, dahier ausgebrochen. Wir bitten sämtliche löbliche Behörden, auf diesen Menschen, den seine angebliche Ehefrau Martin Dorned nennt, zu fahnden, und im Betretungsfall hieher aufzuliefern zu lassen.

Ettlingen den 14. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt

Signalement.

Valentin Störz, auch Stör, von Krautheim, Amts Vorberg gebürtig, gibt an, in Klebdau erzogen worden zu seyn, ist katholischer Religion, angeblich verheyrathet mit Friederike Meier 30 Jahr alt, ist 5' 9" groß, starker Statur, hat hellblonde Haare, graue Augen, vorzüglich kennbar an langen hellblonden Augenwimpern, ein gut gefärbtes rundes volles etwas blattarnarbigtes Angesicht, eine kurze bedekte Stirne, rund abgeschnittene Haare, eine mittlere etwas aufgestülpte Nase, kleinen Mund, ist Bartlos, spricht im pfälzischen Dialekt, trug bei seiner Entweichung lange graue wellene grobe Pantalons, eine Jacke von gleichem Zeug und Farbe, ein schwarz seidenes Halstuch, einen runden hochkopfigen Hut und Schuhe, er gibt sich für einen Weber aus.

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In verwichener Nacht wurden mittelst gewaltsamen Einbruchs zu Büchenau die nachbeschriebenen Effecten entwendet. Sämmtliche Obrigkeiten werden daher ersucht, auf dieselbe genau zu fahnden, im Betretungsfall sie sowohl als auch ihre Besizer, wenn diese der Flucht wegen verdächtige Personen seyn sollten, sogleich arretiren, und gegen Erstattung der Kosten anher überliefern zu lassen.

Bruchsal den 12. April 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Verzeichniß der entwendeten Effecten:

1) Eine silberne Taschenuhr mit einem schönen weißen gestrikten Perlenband, worauf ein Herz mit einem Pfeil im Kirchentürmchen ist. 2) Eilf Stück silberne Kaffeelöffel, 6 von neuer Fagon, zwey in ähnlicher etwas unterschiedener Form mit breiten Stielen, wovon einer mit F. W. gezeichnet ist; 2 kleinere und noch ein größerer nach alter Fagon. 3) Eine silberne Kapfel an einer Palene angebracht, zum Versetzen der Kranken. 4) Ein dunkelblau tüchener Mannsleberrock, welcher gewendet ist, und auf der rechten Seite gegen die Tasche an der Weste einen bemerklichen Einsatz hat von geschener Einbrennung. 5) Vier Mannshemden mit Streischen, wovon zwey Streischen nur halb sind.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Dem Bürger Jakob Wilhelm zu Dürren wurden in der abgewichenen Nacht ohngefähr zwischen 1. und 2 Uhr

nachbeschriebenes Pferd und Effecten diebischer Weise aus dem Stall entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl anmit zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen zugleich sämtliche Behörden auf den Thäter sowohl als auf das Gestohlene sorgfältig fahnden zu lassen, und im Entdeckungsfall des einen oder des andern schleunig gefällige Nachricht anher zu geben.

Pforzheim den 11. April 1820.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement des Pferds u. Verzeichniß der Effecten:

Eine kastanienbraune Stutze mit einem kleinen weißen Stern auf der Stirn, welchen man mit dem Finger bedecken kann, 5 Jahre alt, 15 Faust hoch, ohne sonstige Abzeichen. Ein Wagenfattel, ein Bauernzügel und Halfter, auf der linken Seite ein Scheuler. Auf der Bühne wurden aus einer Truhe entwendet ein dunkelblauer tüchener Rock und dergleichen Kamisol und 2 zinnene Maaskannen.

(1) Engen. [Landesverweisung.] Maria Anna Keiser, ledigen Standes, aus dem Thiergarten, Obervogteyamt Jungnau, im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen, ist durch Urtel Großh. Hofgerichts der Seeprovinz d. d. Meersburg den 4. April 1820. Nro. in Crim. 200. nebst anderweiter Strafe auch der Großh. Badischen Lande verwiesen worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Maria Anna Keiser ist 25 Jahre alt, etwas kleiner besetzter Statur, dunkelbrauner starker Haaren, farbigen Gesichtes, spiziger gerader Nase, mittleren Mund und breites Kinn.

Engen den 10. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Philippsburg. [Unterpandsbucherneuerung.] Es ist die Erneuerung des öffentlichen Unterpandsbuchs zu Neudorf dringend nothwendig geworden, welche nach hohem Kreisdirectorial Beschlusse vom 17. März l. J. Nro. 5314. genehmiget worden ist. Tagfahrt hierzu ist auf den 24. 26. und 29. April anberaumt, und es werden alle diejenigen welche Ansprüche auf Grundbesitzschaften zu machen haben, welche auf der Markung von Neudorf gelegen sind, hiermit vorgeladen, an den obigen Tagen auf dem Rathhause in Neudorf zu erscheinen, und dem Großherzoglichen Amtsrevisorat ihre Pfandurkunden entweder in Vorschrift, oder doch in beglaubter Abschrift vorzulegen, widrigenfalls die Pfandschreiberey nach Ablauf obiger Frist ihrer Gewährschaft entbunden ist, und die Gläubiger sich den Nachtheil selbst zuzumessen haben, der durch diese Unterlassung entstehen wird.

Philippsburg den 5. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(Hierbei eine Beilage.)